

 Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	Handbuch Qualitätsmanagement VA - Management zum Ausbruch durch Norwalk-like Viren	Kap. D.7.1.6.11
--	---	--------------------

Allgemeines

Bewohner, die an Infektionen mit Norwalk-ähnlichen Viren leiden, sind hochkontagiös. Die Erreger werden direkt und indirekt fäkal-oral, aber auch durch Tröpfchen (z.B. beim Erbrechen, beim Entsorgen von Erbrochenem) sowie über kontaminierte Lebensmittel und Wasser übertragen.

In den Wintermonaten treten Ausbrüche durch Norwalk-ähnliche Viren erfahrungsgemäß gehäuft auf.

Meistens sind Altenpflegeeinrichtungen, Krankenhäuser und Gemeinschaftseinrichtungen in ganz Deutschland betroffen.

Deshalb ist es wichtig, ein korrektes Hygienemanagement (= tragen der Schutzkleidung, Desinfektionsmaßnahmen) in Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Alten- und Pflegeheime) einzuhalten.

Grundsätzlich können die Infektketten bei dieser hochkontagiösen Erkrankung nur bei einem sehr strengen Hygieneregime durchbrochen werden.

Maßnahmen zur Unterbrechung der Infektkette

- Isolierung des/der Erkrankten (eigenes WC, ggf. Kohortenisolierung)
- Händedesinfektion mit einem viruswirksamen Händedesinfektionsmittel, dessen Wirkung sich auf unbehüllte Viren erstreckt (z.B. Sterillium Virugard, Einwirkzeit 2 Minuten beachten, siehe Desinfektionsplan) nach Bewohnerkontakt sowie nach Ablegen der Einmalhandschuhe und vor Verlassen des Zimmers
- **Einsatz von Sterillium virugard auf allen Wohnbereichen!**
- Langarmschutzkittel, Mund-Nasenschutz, Einmalhandschuhe bei engem Bewohnerkontakt. tägliche sowie Bedarfs entsprechende Scheuerwischdesinfektion aller Flächen, mit denen Bewohner und Personal Berührungen haben (Kontaktflächen) wie folgt:

- ✓ **Flächendesinfektionsmittel** aus Dosiergeräten: 0,5% Einwirkzeit 1 Stunde (für kleine Flächen: Meliseptol – Einwirkzeit 5 Minuten oder S+M Sanitärreiniger – Einwirkzeit 1 Minute)
- ✓ **Kontaktflächen**, die oft angegriffen werden (**Handläufe, Türgriffe**) können auch zur „**Zwischendesinfektion**“ mit einem Kurzzeitdesinfektionsmittel (s. Desinfektionsplan, z.B. Meliseptol, Einwirkzeit 5 Minuten) desinfiziert werden

Für den Bereich Altenhilfe gilt:

Handläufe(Türgriffe) sind insbesondere vor und nach den Mahlzeiten sowie vor und nach internen Gemeinschaftsveranstaltungen zu desinfizieren

- ✓ **Minimieren** der Bewohner- und Personalbewegung zwischen den Stationen, um die Ausbreitung innerhalb der Einrichtung nach Möglichkeit zu verhindern (Hinweis auf die Infektionsgefahr

Freigabe/ GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.2	Nov. 2024	Seite 1 von 3

 Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein gemeinsame Betriebsgesellschaft mbH	Handbuch Qualitätsmanagement VA - Management zum Ausbruch durch Norwalk-like Viren	Kap. D.7.1.6.11
---	---	--------------------

bei notwendiger Verlegung eines Erkrankten ins Krankenhaus
oder eine andere Einrichtung!)

Umgang mit Schmutzwäsche/kontaminierter Wäsche

Besondere handhabe von Schmutzwäsche ist nicht gegeben, allerdings sollte Information über den eventuellen Ausbruch von Norwalk –Like-Viren an die Wäscherei ergehen

Nahrungsaufnahme während der Erkrankung

- Auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr ist achten
- Erkrankte sollten entsprechend der Symptomatik leicht verdauliche Nahrung zu sich nehmen
- die Küche ist über Kost- Änderungen rechtzeitig zu informieren
- Um in Ausbruchssituationen eine optimale Versorgung der Bewohner mit „leichter Kost“ zu gewährleisten, ist der Küchenleiter umgehend zu informieren. Es ist zu empfehlen, während der Dauer des Ausbruchs für alle Bewohner einheitliche Mahlzeiten anzubieten.
- Durch den Flüssigkeitsverlust verliert der Körper sehr viel Salz. Das ist besonders gefährlich für das menschliche Herz und kann lebensbedrohlich werden. Deshalb reicht nicht aus den Flüssigkeitshaushalt der Norovirus Erkrankten mit Wasser, Tee und Säften auszugleichen, es müssen dem Körper auch Salze zugefügt werden. Eine gute Möglichkeit ist eine salzige Brühe zu essen, oder eine Infusionsgabe nach ärztlicher Anordnung zu verabreichen.

Interne Kommunikation:

- PDL – informiert Hygienefachkraft
- Küche – wegen Schonkost
- Haustechnik – besorgt aus Ludwigshafen Sterillium Virugard und Wischdesinfektion, Desinfektionsmatte
- Hausreinigung - > einsetzen der Wischdesinfektion, Schutzmaßnahmen, z. B. Schutzkittel, Handschuhe, Mundschutz

Meldung eines Ausbruchs an die Haustechnik

Ablauf Materialbeschaffung:

Bei der Haustechnik Ludwigshafen werden die Desinfektionsmittel und die Materialien die zur Vermeidung einer Virusverbreitung benötigt werden bestellt.

Information über das vermehrte Auftreten von Brechdurchfall und damit verbundene Materialbestellung erfolgt durch die PDL der jeweiligen Einrichtung an die Hygienebeauftragte und an die Haustechnik Ludwigshafen per Mail.

Zuständigkeiten:

Freigabe/ GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.2	Nov. 2024	Seite 2 von 3

 Evangelische Altenhilfe Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	Handbuch Qualitätsmanagement VA - Management zum Ausbruch durch Norwalk-like Viren	Kap. D.7.1.6.11
--	---	--------------------

Verantwortlich für die korrekte Maßnahmeneinleitung und Durchführung ist die PDL der jeweiligen Einrichtung.

Die Desinfektionsmittel werden nach Örtlichkeitsangabe der PDL bzw.

Hygienebeauftragten durch die Haustechnik komplett ausgetauscht (Pflegewagen, Bäder, Toiletten, Schwesternzimmer).

Pflegedokumentation:

Bei jedem betroffenen Bewohner muss dokumentiert werden,

- ab wann er welche Symptome aufweist,
- Arztinfo
- Maßnahmen / ärztl. Verordnungen
- Verlauf und Ende der Erkrankung

Mitarbeiter:

Da auch betroffene Mitarbeiter an das Gesundheitsamt gemeldet werden müssen, sind diese verpflichtet den Beginn und das Ende der Erkrankung beim Arbeitgeber melden.

Meldung eines Ausbruchs an das zuständige Gesundheitsamt

Bei gehäuftem Auftreten (= mehr als drei Personen zur gleichen Zeit im gleichen Bereich) ist das zuständige Gesundheitsamt durch die Hygienebeauftragte bzw. durch die zuständige PDL zu informieren.

Kreisverwaltung
 Rhein-Pfalz-Kreis
 Dörrhorststrasse 36

67059 Ludwigshafen

Ansprechpartner für Ludwigshafen und Altrip:

Herr Schlosser, Tel: 0621 - 5909782

Ansprechpartner für Römerberg:

Herr Jochem, Tel: 0621 - 5909780

Freigabe/ GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	QMB	2.2	Nov. 2024	Seite 3 von 3